

„Psychologie in Österreich“ auf dem Prüfstand – Ergebnisse der LeserInnen-Online-Befragung 2012/2013

The Journal „Psychologie in Österreich“ Put to the Test:
Results of the Online Survey 2012/2013

Linda Rothauer, Gerald Kral & Elisabeth Ponocny-Seliger¹⁾

Gastartikel

Zusammenfassung

Vom 19. Dezember 2012 bis 20. Februar 2013 fand eine Online-Befragung der LeserInnen der „Psychologie in Österreich (PIÖ)“ statt. Die Nettostichprobe von 758 Befragten (77.6% Frauen und 13.2% Männern) beurteilt die Zeitschrift überdurchschnittlich gut, der Großteil liest sie mindestens eine Stunde und hebt die Zeitschrift auch auf; das am besten bewertete Schwerpunktthema war „Schmerz“ und „Behandlungsplanung“ und der am häufigsten gelesene Teil die Fachartikel. Die Gruppe der Nicht-LeserInnen ist mit 3% erfreulich gering; Männer zeigen mehr Interesse, selbst zu publizieren und jüngere Altersgruppen lesen den Teil „Für Sie gelesen/Buchrezensionen“ seltener. Die PIÖ wird mehrheitlich positiv bewertet und vom Großteil der LeserInnen als konkurrenzfähige und qualitativ hochwertige Fachzeitschrift angesehen, allerdings sehen die LeserInnen in der optischen Gestaltung und der Praxisorientierung noch Optimierungspotential.

Abstract

From the 19th of December 2012 to the 20th of February 2013 BÖP-members had the possibility to participate in an online-survey to assess the journal “Psychologie in Österreich” (PIÖ). The adjusted sample of 758 respondents (77.6% women and 13.2% men) rate the journal above average, the majority spends at least one hour with the PIÖ and keeps it afterwards. The highest rated topics are “Schmerz” and “Behandlungsplanung” and the most read section is the Fachartikel. The “non-readers” form a rather small group, counting only three percent; men show more interest in getting published themselves, and younger age-groups do not prefer the section “Für Sie gelesen/Buchrezensionen”. The PIÖ is rated mostly as positive and viewed as a competitive and high quality journal from the majority of the respondents; however it is indicated that there is room for improvement in the area of design and practical orientation.

1. Einleitung

Ziel der Online-LeserInnenumfrage war eine aktuelle Standortbestimmung der Zeitschrift „Psychologie in Österreich (PIÖ)“. Dazu wurden Fragen zum Leseverhalten, zu spezifischen Einschätzungen im Hinblick auf Qualität und Gestaltung der Zeitschrift, zum Verbesserungspotential und auch zur Erfassung der potentiellen Publikationsbereitschaft der LeserInnen gestellt.

2. Methode

2.1. Ablauf der Befragung

Die Online-Befragung unter Verwendung der Befragungsoftware „EFS Survey von Questback/Unipark“ wurde im Zeitraum vom 19. Dezember 2012 bis 20. Februar 2013 durchgeführt (Ausführende: Linda Rothauer Bsc., interne Koordination: Dr. Gerald Kral; Projektleitung: Mag. Dr. Elisabeth Ponocny-Seliger). Die Auswahl und Zusammenstellung der Fragen erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsleiter der PIÖ und der Versand des Links zum Online-Fragebogen wurde über den E-Mail-Verteiler des BÖP (4.393 Mitglieder) abgewickelt.

2.2. Beschreibung der Stichprobe

Der bereinigte Rücklauf betrug 758 Personen (17.2%)²⁾ und setzt sich zu 77.6% aus Frauen und 13.2% aus Männern zusammen (9.2% Missings). Bezüglich der Altersverteilung ordnen sich 14.4% in die Altersgruppe unter 30, 35.4% in die Altersgruppe 30 bis 39, 27.2% in die Altersgruppe 40 bis 49, 15.0% in die Altersgruppe 50 bis 59 und 5% in die Altersgruppe über 60 ein (2.9% Missings). Das am stärksten vertretene Bundesland ist Wien mit